Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 10. **Jahrgang 1889.**

188. 186. **Statut**
für den Sommerdeichverband Werthhausen zu Hoch-Emmerich im Kreise Moers, Regierungsbezirk Düsseldorf.

Wir Wilhelm,
von Gottes Gnaden König von Preußen rc.,
ertheilen auf Grund des Gesetzes über das Deichwesen vom 28. Januar 1848 (G.-S. S. 54) nach Anhörung der Betheiligten, nachstehendem Deichstatute Unsere landesherrliche Genehmigung:

§. 1. Die Eigenthümer der in der Gemeinde Essenberg und in der Ortschaft Werthhausen, Gemeinde Hoch-Emmerich, Kreis Moers, zwischen dem Friemersheimer Banndeiche und dem Rhein, gegenüber der Stadt Duisburg, gelegenen, auf dem im §. 2 bezeichneten Plane in blauer Farbe angelegten Grundstücke, welche durch die vorhandenen Deiche und das anschließende höhere Terrain gegen Ueberschwemmungen durch Sommer-Hochwasser des Rheins bis zu 5,7 Meter (r. 18 Fuß) Friemersheimer Pegels geschützt sind, werden zu einem Deichverbande unter dem Namen „Sommerdeich-Verband Werthhausen" vereinigt.

Der Verband hat Korporationsrechte und seinen Sitz zu Hoch-Emmerich.

§. 2. Dem Deichverbande liegt es ob, die in dem von dem Landmesser Josten angefertigten und von der Königlichen Kataster-Inspektion zu Düsseldorf unterm 16. September 1887 beglaubigten Auszuge aus den Katasterkarten der Gemeinde Essenberg und Hoch-Emmerich eingezeichneten Sommerdeiche nebst Schleuse zu unterhalten, zu beaufsichtigen und zweckmäßig auszubilden.

§. 3. Für die Vertheilung der Deichlasten wird der Katastral-Reinertrag der zum Deichverbande gehörigen Grundstücke als Beitragsfuß angenommen.

§. 4. Es soll ein Deichkataster angefertigt werden, in welches die Grundstücke, soweit sie unter Deichschutz liegen, nach Größe und Reinertrag eingetragen werden. Das Kataster ist vom Deichamte unter Zuziehung eines vereideten Landmessers auf Kosten des Deichverbandes anzufertigen und einer durch ortsübliche Bekanntmachung mit 14tägiger Frist zu berufenden Versammlung der sämmtlichen Betheiligten vorzulegen.

Einwendungen gegen das Kataster sind innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschließungsfrist nach der Vorlegung desselben bei dem Landrathsamte zu Moers anzubringen, und werden dieselben nach Zuziehung der Beschwerdeführer und eines Vorstandsmitgliedes durch einen vom Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf zu ernennenden Sachverständigen örtlich geprüft.

Gegen die vom Regierungs-Präsidenten hierauf abzugebende Entscheidung findet binnen einer vierwöchentlichen Ausschließungsfrist, von der Eröffnung der Entscheidung an gerechnet, die Berufung an den Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten statt.

Nach Ablauf dieser Frist, beziehungsweise nach Erledigung der eingelaufenen Beschwerden gilt das Deichkataster als festgestellt.

§. 5. Das Deichamt besteht aus dem Deichgräfen oder dessen Stellvertreter als Vorsitzendem und 6 Repräsentanten.

Diese Beamten werden sämmtlich von der Generalversammlung der Deichgenossen auf 6 Jahre gewählt; alle 3 Jahre scheidet die Hälfte der Repräsentanten aus und wird durch Neuwahl ersetzt.

Die das erste Mal Ausscheidenden werden durch das Loos bestimmt.

Die Ausscheidenden können wieder gewählt werden.

Die erste Wahl erfolgt unter Leitung des Kreislandrathes zu Moers. Bei den Wahlen der Deichbeamten hat jeder Deichgenosse mit einem Besitze bis zu 25 Are beitragspflichtigen Grundeigenthums eine Stimme; Besitzer von mehr als 25 Are haben für jede angefangenen oder vollendeten 25 Are je eine weitere Stimme. Minderjährige, Frauen und juristische Personen üben ihr Stimmrecht bei den Wahlen der Deichbeamten durch ihre gesetzlichen Vertreter aus.

Von Miteigenthümern kann nur einer, hinsichtlich dessen sich diese zu einigen haben, die Stimme abgeben.

Eine Vertretung der Wahlberechtigten durch geeignete Bevollmächtigte ist gestattet. Ueber die Zulässigkeit der Vollmacht und die Qualifikation der Bevollmächtigten entscheidet der Vorsitzende. Im Uebrigen richtet sich die Form der Wahlen nach den Grundsätzen über die Gemeindewahlen.

Die Wahl des Deichgräfen unterliegt der Bestätigung des Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf.

Dasselbe gilt auch von der etwaigen Anstellung eines Deichrendanten Seitens des Deichamts.

§. 6. Die Aufsicht über den Deichverband führt der Regierungs-Präsident zu Düsseldorf und in höherer

Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. März 1889.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Instanz der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

§. 7. Soweit nicht dieses Statut abweichende Vorschriften enthält, sollen die allgemeinen Bestimmungen für künftig zu erlassende Deichstatute vom 14. November 1853, Gesetz-Sammlung Seite 935, jedoch mit Ausschluß der §§. 45 bis 47 für den Werthhauser Sommer-Deichverband Gültigkeit haben.

§. 8. Abänderungen des vorstehenden Statuts können nur unter landesherrlicher Genehmigung erfolgen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben im Schloß zu Berlin den 30. Januar 1889.

gez.: **Wilhelm** R.

ggz.: von Maybach.

Zugleich für den Justizminister:

ggz.: Frhr. von Lucius.

Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

189. 180. Das zu Berlin am 25. Februar 1889 ausgegebene 4. Stück des Reichsgesetzblattes enthält:

Nr. 1843. Gesetz, betreffend die Kontrole des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1888/89. Vom 18. Februar 1889.

Inhalt der Gesetzsammlung.

190. 183. Das zu Berlin am 28. Februar 1889 ausgegebene 4. Stück der Gesetzsammlung enthält:

Nr. 9320. Gesetz, betreffend die Erhöhung der Krondotation. Vom 20. Februar 1889.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

191. 187. Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1889 zu Berlin abzuhalten ist, habe ich Termin auf Montag, den 20. Mai d. J. und folgende Tage anberaumt.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 13. April d. J., Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei mir spätestens bis zum 28. April d. J. anzubringen.

Die nach §. 4 des Prüfungs-Reglements vom 21. August 1875 beizubringenden Zeugnisse über Gesundheit, Führung und Lehrthätigkeit können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie in neuerer Zeit ausgestellt sind.

Berlin, den 13. Februar 1889. U. III b. 5567.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. J. A.: de la Croix.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

192. 181. Im Auftrage des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß bei der Prüfungskommission in Hamburg im Laufe dieses Jahres wiederum drei Seedampfschiffs-Maschinisten-Prüfungen werden abgehalten werden, von denen die erste am 8. April, die zweite am 15. Juli und die dritte am 14. Oktober d. Js. beginnen wird.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich dies durch Aushang in den Musterungs-Lokalen weiter bekannt zu machen.

Düsseldorf, den 28. Februar 1889. I. III. A. 1320.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

193. 182. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 13. d. Mts. (J.-Nr. 767) genehmigt, daß die Loose zu der von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau unterm 27. December v. Js. dem Mitteldeutschen Kunstgewerbeverein in Frankfurt a. M. zum Besten seiner kunstgewerblichen Vorbildersammlung für den Umfang genannter Provinz gestatteten, bis zum 31. December 1889 abzuhaltenden öffentlichen Ausspielung von kunstgewerblichen Erzeugnissen der Neuzeit, auch in der Rheinprovinz vertrieben werden.

Düsseldorf, den 26. Februar 1889. I. II. A. 1006.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

194. 185. In Gemäßheit des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 habe ich genehmigt, daß das am 5. Januar 1888 zu Elberfeld geborene Kind Karl Abraham Ernst Weber fortan den Familiennamen „Fischer" annehmen und führen darf.

Düsseldorf, den 27. Februar 1889. I. I. 309.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

195. 194. Auf Ansuchen der Königlichen Intendantur des 7. Armeekorps zu Münster werden die Gemeinden ꝛc. des diesseitigen Verwaltungsbezirkes hierdurch veranlaßt, die für das laufende Rechnungsjahr noch zu legenden Liquidationen über sämmtliche auf Militärfonds zu übernehmenden Ausgaben bis zum 15. April d. J. der genannten Königlichen Intendantur einzureichen, damit die Anweisung dieser Liquidationen noch vor dem Finalabschluß erfolgen kann.

Düsseldorf, den 6. März 1889. I. IV. 277.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Steilberg.

196. 195. Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 18. v. M. dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe zu Weimar die Erlaubniß zu ertheilen geruht, zu der von ihm mit Genehmigung der Großherzoglich Sächsischen Staatsregierung im Laufe dieses Jahres wiederum zu veranstaltenden Ausspielung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch im diesseitigen Staatsgebiete und zwar im ganzen Bereiche desselben, Loose zu vertreiben.

Düsseldorf, den 4. März 1889. I. II. A. 1083.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Steilberg.

197. 196. Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 11. v. M. dem Komite für den Zuchtmarkt für edlere Pferde zu Neubrandenburg die Erlaubniß zu ertheilen geruht, zu der mit Genehmigung der Großherzoglichen Landesregierung bei Gelegenheit des diesjährigen Zuchtmarktes daselbst zu veran-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

staltenden Ausspielung von Pferden, Equipagen, Reit-, Fahr- und Stallutensilien auch im diesseitigen Staatsgebiete, und zwar im ganzen Bereiche desselben, Loose zu vertreiben.

Düsseldorf, den 4. März 1889. I. II. A. 1082.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Steilberg.

198. 198. Die Ernennung des aus dem Amte geschiedenen Beigeordneten Wilhelm Pesch zum stellvertretenden Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Frimmersdorf umfassenden Standesamtsbezirks ist widerrufen. Zu stellvertretenden Standesbeamten des genannten Bezirks sind die Beigeordneten Fasbender und Hermann Pesch, beide wohnhaft zu Frimmersdorf, auf Widerruf ernannt.

Düsseldorf, den 28. Februar 1889. I. III. B. 965.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Steilberg.

199. 199. **Uebersicht ansteckender Krankheiten.**

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahr 1889. 9. Jahreswoche vom 24. Februar bis 2. März.

Kreis.	Cholera.		Pocken.		Darm-Typhus.		Fleck-Typhus.		Rückfall-Typhus.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	14	1	1	—	9	2	—	—
Cleve . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	—	—
Düsseldorf (Land) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	—	—	4	1	—	—
Düsseldorf (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	1	2	—	1
Duisburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	3	—	—	—
Elberfeld . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	18	—	2	—	7	—	—	—
Essen (Land) .	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	7	—	1	—	2	1	—	—
do. (Stadt) .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—	1	—	2	—	—	—
Geldern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—
Gladbach (Land) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—
Gladbach (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Grevenbroich .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Kempen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1
Lennep . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	13	—	5	1	20	2	—	—
Mettmann . .	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	29	—	—	—	10	2	—	—
Moers . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Mülheim .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	1	—	—	—
Neuß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—
Rees . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	1	—	4	—	—	—
Ruhrort . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Remscheid . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Solingen . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	67	1	—	—	22	6	—	—
Summe	—	—	—	—	27	2	—	—	—	—	270	5	17	1	109	19	1	2

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 7. März 1889. Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

200. 197. **Nachweisung** der Konsumtibilien-Durchschnittspreise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Monat Februar 1889.

Nr.	1. Namen der Notirungsorte.	2. Weizen gut M. Pf.	Weizen mittel M. Pf.	Weizen gering M. Pf.	3. Roggen gut M. Pf.	Roggen mittel M. Pf.	Roggen gering M. Pf.	4. Gerste gut M. Pf.	Gerste mittel M. Pf.	Gerste gering M. Pf.	5. Hafer gut M. Pf.	Hafer mittel M. Pf.	Hafer gering M. Pf.	6. Ueberschlag der zu Markte gebrachten Quantitäten nach Gewichtsmengen von 100 Kilogr.: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
		Es kosten 100 Kilogramm															
1	Barmen	22 —	20 —	—	17 50	16 50	—	20 —	17 —	14 —	16 75	16 25	15 25	—	—	—	—
2	Cleve	19 50	19 27	18 95	14 69	14 38	14 06	14 78	13 97	13 19	14 31	13 69	13 13	16	16	16	16
3	Goch	19 79	19 51	19 23	14 45	14 14	13 82	14 49	14 16	13 83	13 75	13 25	12 75	5900	5600	580	670
4	Crefeld	19 —	18 —	—	14 50	13 50	—	19 —	16 —	—	15 —	14 —	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf	19 50	—	—	16 38	—	—	17 50	—	—	16 —	15 50	14 50	—	—	—	—
6	Benrath	19 —	18 —	16 50	15 —	14 —	13 50	—	—	—	14 50	13 25	12 25	—	—	—	—
7	Duisburg	22 50	20 50	18 75	17 25	16 38	16 13	19 —	16 —	12 50	15 50	15 25	14 —	—	—	—	—
8	Elberfeld	21 —	—	20 —	16 —	—	13 25	20 50	—	14 50	16 —	14 50	13 50	—	—	—	—
9	Essen	21 50	19 50	17 50	16 50	14 50	13 50	19 —	15 50	13 50	16 50	14 75	14 25	8	13	8	8
10	Werden	19 50	18 50	17 50	15 —	14 —	13 —	16 —	15 —	14 —	14 50	13 50	12 50	—	—	—	—
11	Geldern	19 72	19 17	18 61	14 64	14 01	13 36	14 34	13 70	13 04	14 —	13 —	12 —	—	—	—	—
12	Kempen	19 —	—	—	15 50	—	—	21 50	—	—	16 —	—	—	—	—	—	—
13	Neuß	18 85	17 35	—	14 40	12 90	—	—	—	—	13 57	—	—	1198	996	—	302
14	Wesel	21 —	20 50	20 —	16 20	15 70	14 95	15 —	14 75	14 50	15 40	14 90	14 40	—	—	—	—
15	Solingen	22 —	—	20 —	16 —	—	15 —	19 —	—	14 —	16 —	—	15 —	2	1	1	2
16	Grevenbroich	19 50	—	—	17 —	—	—	14 —	—	—	16 50	—	—	—	—	—	—
17	Gladbach	19 25	17 75	—	15 75	14 75	—	14 75	—	—	16 —	15 —	14 —	—	—	—	—
18	Moers	18 65	—	—	14 —	—	—	—	—	—	15 —	14 50	13 75	1840	550	—	230
19	Oberhausen	20 77	20 55	20 29	16 56	16 33	16 14	13 55	13 33	13 12	15 82	15 58	15 33	17	13	9	6
20	Uedem	—	18 56	—	—	14 —	—	—	13 25	—	13 75	13 25	—	34	36	21	31
21	Xanten	19 45	19 16	18 88	14 84	14 61	14 38	14 50	14 25	14 —	15 —	14 75	14 50	650	240	90	110
22	Rheinberg	19 45	18 78	—	14 80	14 34	—	14 50	14 —	—	15 —	14 —	—	107	51	—	68
23	Rees	20 —	19 47	19 09	15 29	15 —	14 75	16 22	14 69	13 37	15 25	14 78	14 —	394	29	21	23
24	Calcar	19 69	19 44	19 19	14 63	14 38	14 13	14 38	14 13	13 88	13 75	13 50	13 25	—	—	—	—
25	Emmerich	18 87	—	—	15 50	—	—	—	—	—	16 38	15 88	15 38	—	—	—	—
26	Mülheim a. d. R.	19 —	18 50	18 —	13 90	13 40	13 —	12 60	11 80	11 —	15 15	14 45	13 95	—	—	—	—
	Durchschnittspreis für den Berw.-Bezirk		19 38			14 85						14 57					

Nr.	7. Hülsenfrüchte: Erbsen M. Pf.	Bohnen M. Pf.	Linsen M. Pf.	8. Kartoffeln M. Pf.	9. Stroh a. Richt- M. Pf.	b. Krumm- M. Pf.	10. Heu M. Pf.	11. Fleisch: Rind von d. Keule M. Pf.	Rind Bauchfleisch M. Pf.	Schweine- M. Pf.	Kalb- M. Pf.	Hammel- M. Pf.	Speck (ger.) M. Pf.	12. Eßbutter M. Pf.	13. Eier 60 Stück M. Pf.	14. Mehl z. Weizen I. Pf.	Mehl z. Roggen I. Pf.	15. Gerste: Graupen Pf.	Grütze Pf.	16. Buchweizengrütze Pf.	17. Hirse Pf.	18. Reis (Java) Pf.	19. Kaffee: Java mittl. M. Pf.	Kaffee in gebr. Bohnen M. Pf.	20. Salz Pf.	21. Schweineschmalz M. Pf.
	Es kosten 100 Kilogramm							Es kostet 1 Kilogramm							60 Stück	Es kostet 1 Kilogramm										
1	25 50	29 —	50 —	8 40	8 25	5 50	9 25	1 40	1 20	1 50	1 20	1 10	1 50	2 40	3 30	32	30	40	34	36	48	56	2 50	3 20	20	1 60
2	30 75	36 50	51 —	8 50	8 —	—	9 —	1 45	1 15	1 50	1 40	1 35	1 70	2 16	3 90	34	32	45	45	50	48	50	2 60	3 40	20	1 60
3	26 —	30 —	56 —	6 —	6 —	5 —	8 —	1 10	1 —	1 10	1 10	1 20	1 40	2 15	3 60	32	32	40	—	30	—	60	3 00	3 20	20	1 40
4	23 50	27 75	—	8 —	7 50	7 50	10 —	1 10	1 10	1 20	1 15	1 10	1 40	2 18	4 35	30	30	40	44	—	—	40	3 —	3 60	20	1 60
5	23 —	29 50	41 50	9 50	6 63	—	8 50	1 48	1 25	1 45	1 30	1 30	1 60	2 35	5 10	32	30	46	40	48	50	48	3 50	3 70	20	1 50
6	26 —	27 —	45 —	8 —	7 25	6 25	9 25	1 20	1 20	1 40	1 —	—	1 40	2 60	5 40	35	20	—	50	—	—	55	3 40	3 60	20	1 40
7	22 75	28 75	48 50	8 41	8 69	8 —	10 69	1 10	1 —	1 25	1 10	— 90	1 30	2 19	4 84	31	30	49	32	30	42	53	2 50	3 20	18	1 40
8	20 50	27 50	37 —	7 40	7 25	6 —	9 50	1 15	— 95	1 30	1 15	1 05	1 30	2 35	3 15	32	28	32	28	—	40	40	2 80	3 40	20	1 40
9	24 50	27 50	49 —	8 50	8 50	—	10 50	1 33	1 09	1 40	1 10	1 20	1 50	2 70	5 10	32	28	40	36	32	50	50	2 50	3 50	20	1 40
10	26 —	29 —	37 —	7 69	7 50	5 50	10 50	1 20	1 20	1 50	1 —	1 20	1 50	2 54	5 60	32	26	45	35	40	—	50	2 70	3 40	20	1 50
11	28 —	29 —	50 —	7 03	6 80	6 20	7 90	1 10	1 10	1 35	1 10	1 20	1 40	1 99	3 60	30	24	40	—	—	—	30	2 80	3 20	20	1 50
12	26 —	30 —	—	7 40	6 70	5 70	8 —	1 —	1 —	1 26	1 —	—	1 36	1 85	4 50	32	—	36	—	—	—	48	2 80	3 40	20	1 20
13	25 —	28 —	51 —	8 —	6 —	—	9 25	1 20	—	1 50	1 20	1 30	1 40	2 20	4 80	32	—	48	48	30	50	48	3 35	3 40	20	1 45
14	27 —	58 —	58 —	7 27	6 79	—	9 10	1 50	1 30	1 35	1 40	1 40	1 50	2 31	4 09	38	32	49	38	32	38	54	2 80	3 80	20	1 80
15	22 —	26 —	40 —	9 —	8 50	7 —	10 —	1 20	1 —	1 50	1 —	1 30	1 40	1 95	3 —	30	28	40	40	28	30	30	2 60	3 57	20	1 50
16	22 —	25 —	32 —	8 40	9 —	—	12 —	1 20	1 20	1 30	1 20	1 —	1 50	2 60	5 —	42	38	45	38	34	—	50	3 60	3 20	20	1 60
17	24 75	26 —	43 50	8 25	7 75	—	11 75	1 08	— 95	1 55	— 85	— 98	1 55	2 50	5 10	30	28	26	—	—	40	58	3 50	3 60	20	1 50
18	—	—	—	6 95	6 60	—	8 —	1 10	—	1 20	1 20	1 30	1 30	2 20	4 75	30	—	—	—	32	—	48	3 20	3 60	20	1 30
19	22 38	28 —	43 50	7 99	8 —	7 —	10 —	— 96	— 91	1 21	— 90	1 13	1 40	2 03	3 63	34	34	40	—	—	—	40	2 60	3 —	20	1 40
20	23 —	23 —	52 50	—	—	—	—	1 09	1 05	1 05	— 80	1 —	1 38	2 18	3 99	30	24	—	50	—	—	38	2 40	2 60	20	1 60
21	20 —	27 —	—	6 —	6 90	5 70	8 70	1 20	1 10	1 20	— 90	—	1 40	2 30	3 50	30	18	36	50	44	—	38	3 —	3 20	20	1 60
22	19 —	—	—	6 50	7 20	—	9 05	1 40	—	1 10	1 —	1 20	1 60	2 20	3 75	30	24	56	60	38	60	48	2 80	3 20	20	1 40
23	24 —	24 50	—	7 —	6 —	5 —	9 —	1 10	1 10	1 30	— 80	1 10	1 40	2 10	3 50	30	26	30	30	30	50	36	2 40	2 80	20	1 40
24	20 —	24 —	—	6 —	6 25	—	8 —	1 10	1 10	1 10	— 80	1 20	1 50	2 15	3 18	30	28	50	30	—	—	50	2 80	3 20	20	1 60
25	26 75	33 50	60 70	7 —	7 —	—	9 50	2 —	1 10	1 —	1 20	1 20	1 20	2 10	3 50	34	32	50	40	44	40	45	2 90	3 30	20	1 40
26	22 75	26 —	55 —	8 06	8 20	7 60	8 30	1 10	1 —	1 16	1 06	1 10	1 32	2 28	4 25	30	32	52	60	30	60	56	2 55	3 30	18	1 40
Durchschnittspreis					7 33		9 35																			

Anmerkung I. Die Vergütung für die an Truppen verabreichte Fourage erfolgt gemäß Artikel II §. 6 des Gesetzes vom 21. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 245) mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist. Bei Feststellung des Durchschnittspreises werden die Preise des Hauptmarktortes desjenigen Lieferungsverbandes zu Grunde gelegt, zu welchem die betheiligte Gemeinde gehört. Als Hauptmarktorte im Regierungsbezirk Düsseldorf gelten: Barmen für die Kreise Barmen, Lennep und Remscheid, Cleve für den Kreis Cleve, Crefeld für die Kreise Crefeld Stadt und Land, Düsseldorf für den Stadtkreis Düsseldorf, Benrath für den Landkreis Düsseldorf, Duisburg für die Kreise Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort, Elberfeld für die Kreise Elberfeld und Mettmann, Essen für den Stadtkreis Essen, Werden für den Landkreis Essen, Geldern für den Kreis Geldern, M.-Gladbach für die Kreise M.-Gladbach Stadt und Land, Kempen für den Kreis Kempen, Moers für den Kreis Moers, Neuß für die Kreise Neuß und Grevenbroich, Wesel für den Kreis Rees, Solingen für den Kreis Solingen.

Die als höchste Tagespreise im Monat Februar festgestellten Beträge — einschließlich des Aufschlages von fünf vom Hundert — sind bei den betreffenden Hauptmarktorten in Spalte 5, 9a und 10 in kleinen Zahlen unter der Linie ersichtlich gemacht.

Anmerkung II. In Wesel kostete im Monat Februar 1 Liter Milch 17 Pf., 1 Liter Essig 20 Pf., 1 Kgr. Nierenfett 1 Mark, 1 Kgr. Schwarzbrod 18 Pf.

Anmerkung III. Die in Spalte 7 und 8 feitgedruckten Preise sind aus kleinen Verkaufseinheiten berechnet.

Düsseldorf, den 7. März 1889. I. IV. 376. Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

201. 171. **Seepolizei-Verordnung,**
betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns 2c. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießterrain.

Die diesjährige erste Schießübung mit 3,7 Centimeter-Revolver-Kanonen und dem Revolver-Gewehr auf der Jade von Bord S. M. Tender „Hay" bezw. der Dampfpinnasse findet in der zweiten Hälfte des Monats Februar, den Monaten März und April statt.

Die Scheiben, nach denen geschossen wird, sind in der Jade westlich von Jappen-Sand in 9—11 Metern Wassertiefe verankert. Die Schußrichtung ist S 1/2 W bezw. N 1/2 O.

Das Uebungsterrain umfaßt das Vareler Tief und liegt zwischen den Peilungen Arngast WSW und Tonne 20 W.

Das Terrain kennzeichnet sich durch die Scheiben, und dadurch, daß der Tender, welcher an den Scheiben auf- und niederfährt, im Mast eine rothe Flagge führt.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 — R.-G.-B. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankern 2c. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperr-Terrain bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Die vom Tender „Hay" oder von der Küste aus durch Signal gegebenen Befehle sind sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 31. Januar 1889. J.-Nr. 262.
Kommando der Marinestation der Nordsee.

202. 178. Die durch Eisgang und Hochwasser unterbrochene Sprengung eines Baggers im Rheinstrom unterhalb Xanten soll am 4. März cr. und den folgenden Tagen wieder aufgenommen werden.

Die Schiffahrt ist während dieser Sprengungen auf der Strecke vom „Wolf" bis Vynen untersagt, so lange die am Anfange und Endpunkte der gesperrten Strecke aufgestellten Warschauen eine rothe Flagge aufgezogen haben.

Wesel, den 28. Februar 1889. J.-Nr. 706.
Der Königl. Wasserbau-Inspektor: Beyer.

203. 184. Für die Beförderung von Kalirohsalzen zum Düngen und für Staubkalk (Kalkasche) zum Düngen treten am 1. März d. J. billige Ausnahmetarife in Kraft, worüber bei den Güter-Expeditionen das Nähere zu erfahren ist.

Elberfeld, den 27. Februar 1889. II. T. 1390.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

204. 189. **Vorlesungen für das Studium der Landwirthschaft an der Universität Halle.**

Das Sommersemester beginnt am 30. April.

Von den für das Sommersemester 1889 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studirenden der Landwirthschaft folgende hervorzuheben:

a. In Rücksicht auf fachwissenschaftliche und staatswissenschaftliche Bildung.

Spezielle Pflanzenbaulehre: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Kühn. Landwirthschaftliche Betriebslehre: Derselbe. Ausgewählte Abschnitte der speziellen Thierzuchtlehre: Prof. Dr. Freytag. Praktische Uebungen in der Abschätzung landwirthschaftlicher Objekte: Derselbe. — Forstwissenschaft: Prof. Dr. Ewald. — Feldgärtnerei und Samenbau: Dr. Heyer. Landwirthschaftliches Repetitorium: Derselbe. — Aeußere Krankheiten der Hausthiere in Verbindung mit klinischen Demonstrationen und mit Rücksicht auf die Beurtheilung des Pferdes: Prof. Dr. Pütz. Ueber die Fortpflanzung unserer Hausthiere mit Rücksicht auf die thierärztlichen Hülfeleistungen vor, bei und nach der Geburt, sowie auf die Krankheiten der neugeborenen Hausthiere: Derselbe. Die Anfänge der mikroskopischen Untersuchung: Derselbe. — Ausgewählte Kapitel der landwirthschaftlichen Maschinen- und Geräthekunde: Prof. Dr. Wüst. Maschinenprüfungen: Derselbe. Praktische Geometrie und Uebungen im Feldmessen und Nivelliren: Derselbe. — Ausgewählte Kapitel der Mechanik und Maschinenlehre: Prof. Dr. Cornelius. Meteorologie und Klimatologie: Derselbe. — Organische Chemie, der Experimentalchemie 2. Theil: Prof. Dr. Volhard. — Experimentalphysik, II. Theil, Lehre von dem Licht und der Wärme: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Knoblauch. — Einleitung in das Studium der Chemie: Dr. Baumert. — Agrikulturchemie, II. Theil (Lehre von der thierischen Ernährung): Prof. Dr. Maercker. Ausgewählte Kapitel der Agrikulturchemie: Derselbe. — Geologie: Prof. Dr. v. Fritsch. — Mineralogie: Prof. Dr. Lüdecke. — Bodenkunde mit Exkursionen: Prof. Dr. Brauns. — Grundzüge der Botanik: Prof. Dr. Kraus. — Zellkryptogamen: Prof. Dr. Zopf. — Pflanzenpathologie: Geh. Reg.-Rath. Prof. Dr. Kühn. — Allgemeine Zoologie: Prof. Dr. Grenacher. Ausgewählte Kapitel der vergleichenden Anatomie: Derselbe. — Die deutsche Wirbelthier-Fauna: Prof. Dr. O. Taschenberg. Naturgeschichte der Insekten: Derselbe. Ueber parasitische Thiere: Derselbe. — Die Kolonien des deutschen Reiches: Prof. Dr. Kirchhoff. — Volkswirthschaftspolitik (2. praktischer Theil der Nationalökonomie): Prof. Dr. Conrad. Bevölkerungspolitik unter spezieller Berücksichtigung des Armenwesens: Derselbe. — Allgemeine Staatslehre: Prof. Dr. Friedberg. — Theorie der Steuern: Prof. Dr. Eisenbart. — Handels- und Wechselrecht: Prof. Dr. Huber. — Landwirthschaftliche Handelskunde: Oekonomierath von Mendel.

b. In Rücksicht auf allgemeine Bildung, insbesondere für Studirende höherer Semester.

Vorlesungen aus dem Gebiete der Philosophie, Geschichte, Literatur und ethischen Wissenschaften halten die Prof. Prof. Dr. Dr. Haym, Stumpf, Vaihinger, Droysen, Lindner, Ewald, Gosche, Uphues.

c. Theoretische und praktische Uebungen.

Staatswissenschaftliches Seminar: Prof. Dr. Conrad.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistische Uebungen: Derselbe. — Experimentelle Uebungen im physikalischen Laboratorium: Prof. Dr. Dorn. — Uebungen im chemischen Laboratorium: Prof. Dr. Volhard. — Mineralogische, geologische und paläontologische Uebungen: Prof. Dr. v. Fritsch und Prof. Dr. Lüdecke. — Uebungen im Bestimmen der Pflanzen: Dr. Zopf. — Phytotomisches und physiologisches Praktikum: Prof. Dr. Kraus. — Zoologische Uebungen: Prof. Dr. Grenacher. — Uebungen im landwirthschaftlich-physiologischen Laboratorium: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Kühn. — Uebungen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Seminar: Prof. Dr. Rosenberger, Cantor, Knoblauch, v. Fritsch, Kraus, Grenacher, Kühn. — Landwirthschaftliche Exkursionen und Demonstrationen: Prof. Dr. Freytag. — Landwirthschaftliche und gärtnerische Demonstrationen: Dr. Heyer. — Demonstrationen in der Thierklinik: Prof. Dr. Pütz. — Praktische Uebungen im Molkereiwesen. — Geognostische Exkursionen: Prof. Dr. v. Fritsch. — Botanische Exkursionen: Prof. Dr. Zopf. — Unterricht im Zeichnen und Malen: Zeichenlehrer Schenk.

Nähere Auskunft ertheilt die durch jede Buchhandlung zu beziehende Schrift: Das Studium der Landwirthschaft an der Universität, Cottbus, bei E. Kühn (Differtsche Buchhandlung) 1888. Briefliche Anfragen wolle man an den Unterzeichneten richten.

Halle a/S., im März 1889.

Geh. Reg.-Rath Dr. Julius Kühn,
ordentl. öffentl. Professor und Direktor des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.

205. 192. **Rheinstrom-Bau-Verwaltung.**

Zur Verbesserung der Stromstrecke zwischen Heerdt und Düsseldorf muß der verlandete Schifffahrtsweg auf 2000 Meter Länge ausgebaggert werden, und sind zur Erhaltung desselben nach dem aufgestellten Bauplane vor dem linken Ufer 10 neue Buhnen zu erbauen, während am rechten Ufer vor der Karl-Theodors-Insel 4 alte Buhnen, 20 bis 50 Meter lang, an den Köpfen abgebrochen werden sollen. Der Schifffahrtsweg wird 150 Meter breit mindestens bis 1,70 Meter unter Null am Düsseldorfer Pegel ausgebaggert, und die neuen Buhnen erhalten die Höhe von + 3,0 Meter am Pegel.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 20. August 1883 ist zur Anhörung der betheiligten Uferbesitzer Termin auf Dienstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft von Herrn Carl Schwarz zu Obercassel anberaumt, und wird der Unterzeichnete im Termine den erschienenen Interessenten den Bauplan vorlegen, erläutern und etwaige Einwendungen entgegen nehmen.

Nach dem Termin kann der Bauplan auf meiner Amtsstube, Concordiastraße Nr. 39, noch bis Dienstag, den 19. d. Mts., eingesehen werden.

Düsseldorf, den 4. März 1889. J.-Nr. 475.

Der Wasserbauinspektor, Baurath Hartmann.

206. 193. **Rheinstrom-Bau-Verwaltung.**

Zur Verbesserung der Stromstrecke oberhalb Heerdt muß der verlandete Schifffahrtsweg auf 1400 Meter Länge ausgebaggert werden, und sind zur Erhaltung desselben nach dem aufgestellten Bauplane vor dem rechten Ufer gegenüber Heerdt 6 Buhnen zu erbauen. Der Schifffahrtsweg wird in der Breite von 150 Meter mindestens bis 1,70 Meter unter Null am Düsseldorfer Pegel ausgebaggert und die Buhnen erhalten die Höhe von + 2,50 Meter am Pegel.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 20. August 1883 ist zur Anhörung der betheiligten Uferbesitzer Termin auf Dienstag, den 12 d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft von Herrn Karl Schwarz zu Obercassel anberaumt, und wird der Unterzeichnete im Termin den erschienenen Interessenten den Bauplau vorlegen, erläutern und etwaige Einwendungen entgegen nehmen.

Nach dem Termin kann der Bauplan auf meiner Amtsstube, Concordiastraße Nr. 39, noch bis Dienstag, den 19 d. Mts., eingesehen werden.

Düsseldorf, den 4. März 1889. J.-Nr. 474.

Der Wasserbauinspektor, Baurath Hartmann.

207. 200. Mittwoch den 8. Mai d. J., von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst ungefähr 100 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 3-, 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 6. und 7. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zum Verkauf gelangenden Pferde werden am 24. April zum Versand 2c. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugeschickt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trakehnen wird am 6, 7. und 8. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 27. Februar 1889.

Der Landstallmeister: v. Frankenberg.

Personal-Chronik.

208. 202. A. Kommunal-Verwaltung.

Die von der Stadtverordneten-Versammlung zu Geldern gethätigte Wiederwahl der bisherigen Beigeordneten J. G. Deselaers auf eine fernere 6-jährige Amtsdauer als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Geldern hat die Bestätigung des Herrn Regierungs-Präsidenten erhalten. Der Herr Oberpräsident hat den Landwirth Heinrich Eickschen zu Repelen für die gesetzliche 6-jährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Repelen ernannt.

B. Schulverwaltung.

Der Pfarrer Schippers zu Otzenrath ist zum Lokal-Schulinspektor der katholischen Volksschule zu Otzenrath ernannt worden.

Der Pfarrer Stein zu Orsoy ist zum Lokal-Schulinspektor der evangelischen Volksschule zu Orsoy ernannt worden.

Der Pfarrer Wittenberg zu Vynen ist zum Lokal-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulinspektor der katholischen Volksschule zu Bynen ernannt worden.

209. 188. Der seitherige Oberrealschullehrer Johannes Halfmann zu Elberfeld ist zum ordentlichen Lehrer an der höheren Bürgerschule zu M.-Gladbach ernannt worden.

Coblenz, den 9. Februar 1889. Nr. 677 A.
Königl. Provinzial-Schul-Kollegium. J. V.: Linnig.

210. 190. Der seitherige Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Wilhelm Wilbertz ist zum ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium zu Essen ernannt worden.

Coblenz, den 9. Februar 1889. Nr. 678 A.
Königl. Provinzial-Schul-Kollegium. J. V.: Linnig.

211. 166. Personalveränderungen.

Bei der Kammer für Handelssachen in M.-Gladbach sind ernannt: Zu Handelsrichtern Wilhelm Quack, Kaufmann und Kommerzienrath in M.-Gladbach, Carl Schaub, Kaufmann in Viersen; zu stellvertretenden Handelsrichtern: Vitus Krönlein, Kaufmann in M.-Gladbach, Carl Otto Langen, Kaufmann in M.-Gladbach, Wilhelm Junkers, Kaufmann in Rheydt, Ulrich Peltzer, Kaufmann in Rheydt.

Ernannt sind zu Gerichtsschreibern: der Assistent Weyers bei dem Amtsgericht in Opladen, der Assistent Revers bei dem Amtsgericht in Odenkirchen, der Assistent Straßmann bei dem Amtsgericht in Gerresheim, der diätarische Gerichtsschreibergehülfe Ruland ist zum Gerichtskassen-Assistenten und der Kanzlei-Diätar Rißel zum Kanzlisten bei dem Königlichen Amtsgericht in Düsseldorf ernannt.

Zu Referendarien sind ernannt die Rechtskandidaten: Kusenberg, Sybel, Biesenbach, Klauser, Kalker und Buckdeschel.

Versetzt sind: der Amtsrichter Junkermann in Werden a. d. Ruhr an das Amtsgericht in Düsseldorf; der Gerichtskassen-Rendant Funke in Düsseldorf an die Gerichtskasse in Saarbrücken; der Gerichtskassen-Rendant Stich in Saarbrücken an die Gerichtskasse in Düsseldorf; der Gerichtsschreiber Schneider in Odenkirchen an das Landgericht in Aachen; der Gerichtsschreiber Boecker in Gerresheim an die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht in Köln; der Assistent Plathe in Düsseldorf an das Amtsgericht in Opladen; der Gerichtsdiener Benz in Eitorf an das Amtsgericht in Düsseldorf.

Beim Uebertritt in den Ruhestand ist dem Kanzlisten Richelmann der Titel „Kanzlei-Sekretär" verliehen.

Der Gerichtsdiener Skiba ist gestorben.

Düsseldorf, den 20. Februar 1889.
Der Präsident des Königlichen Landgerichts.

212. 179. Zum 1. April 1889 ist der Güter-Expeditions-Vorsteher Liebisch nach Hagen versetzt zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Verkehrs-Kontroleurs.

Düsseldorf, den 26. Februar 1889. J.-Nr. A. 401.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

213. 191. Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion in Düsseldorf.

Versetzt: Der Postinspektor Rogetzky von Stettin nach Düsseldorf, die Oberpostsekretäre Haußmann von Elberfeld nach Kassel, Trautmann von Bochum nach Düsseldorf, die Ober-Postdirektionssekretäre Höne von Düsseldorf nach Aachen, Liedtke von Metz nach Remscheid, die Postsekretäre Blaß von Pforzheim nach Düsseldorf, Ladwig von Düsseldorf nach Konstanz, Meumann von Düsseldorf nach Potsdam, Niebuhr von Hannover nach Elberfeld, Peine von Köln (Rhein) nach Düsseldorf, Schöpke von Jever nach Velbert (Rheinl.), Weber von Metz nach M.-Gladbach, der Telegraphensekretär Hermes von Köln (Rhein) nach Düsseldorf, der Postverwalter Schade von Küppersteg nach Oberhausen (Rheinl.)

Ernannt: Der Postsekretär Rekate in Wesel zum Ober-Postsekretär.

Angestellt: Die Telegraphen-Anwärter Engeroff in Elberfeld, Hensel in Düsseldorf und van den Ende in Essen (Ruhr) als Telegraphenassistenten.

Düsseldorf, den 1. März 1889. II. 2910.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor: Köhne.

214. 201.

Zusammenstellung

der in den öffentlichen Anzeigern Nr. 32, 33 und 34 zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vakanten Dienststellen.

Nr. der Bekanntm.		Meldung.
1521	Klassenlehrerstelle an der evangelischen Schule zu Blombacherbach, Gemeinde Ronsdorf. Anfangsgehalt 1200 Mark, bei definitiver Anstellung 1300 Mark, steigend bis 1500 Mark. Bewerbungen an den Lokal-Schulinspektor Pfarrer Borneseld in Lüttringhausen	bis 15. März.
1522	Lehrerstelle an der einklassigen katholischen Volksschule zu Labbeck, Kreis Moers. Gehalt 1275 Mark, sowie Wohnung und Garten. Bewerbungen an den Lokal-Schulinspektor Pfarrer Frankeser in Sonsbeck	bis 15. März.
1570	Hauptlehrerstelle an der III. evangelischen Schule zu Speldorf bei Mülheim a. d. Ruhr. Gehalt 1500 Mark und freie Wohnung. Klassenlehrerstelle an derselben Schule, sowie an der I. evang. Schule daselbst. Gehalt jeder derselben 1100 Mark. Meldungen an den Lokal-Schulinspektor Pfarrer Kinzenbach zu Broich-Speldorf	bis 1. April.
1571	6. Lehrerstelle an der katholischen Volksschule in Geldern. Gehalt 1050 Mark, sowie 180 Mark Wohnungsentschädigung. Bewerbungen an den Bürgermeister Hambachs	bis 20. März.
1629	Erste Lehrerstelle an der 2-klassigen Schule zu Heuler, Bürgermeisterei Kirspelwaldniel. Gehalt 1350 Mark, sowie freie Wohnung und Garten. Meldungen an den Lokal-Schulinspektor Bürgermeister Wilmkes in Burgwaldniel	bis 30. d. Mts.

Hierzu eine Beilage, enthaltend: Deutsche Wehrordnung.

Redigirt im Büreau der Königlichen Regierung. — Gedruckt bei L. Voß & Co., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf